

f. Kunst und Reklame.

Bevor die Kunst in ihrer Beziehung zur Reklame betrachtet werden kann, müssen wir uns über Wort und Begriff „Kunst“ einigermaßen klar sein, damit die Ausführungen nicht durch irrige Voraussetzungen zu irrigen Schlüssen verleiten oder mißverstanden werden können.

Denn „Kunst“ ist ein Begriff, der für eine konkrete Darlegung kaum anzuwenden ist, den man nirgends deutlich und erschöpfend erklärt und definiert findet und der zu den tiefsten Dingen gehört, die unser Denken und Begreifen kennt.

Man unterscheidet Kunst, Kunsthandwerk, Kunstgewerbe. Man spricht auch von „bildenden“ und „schönen“ Künsten. Damit sind die Produkte und Verrichtungen gemeint, die nicht in erster Linie einem Mußzweck, sondern mehr dem Dekorum, dem Luxus, der Schönheit dienen. Es wird die Malerei, die Bildhauerei, die Architektur, sowie die Musik, der Gesang, die Dichtung und das Schauspiel damit gemeint.

Dies sind auch wohl die „eigentlichen“ Künste, die in der Literatur als solche angesprochen werden. Vom Maler, Bildhauer, Architekten, sowie vom Musiker, Sänger, Dichter und Schauspieler spricht man denn auch als von einem „Künstler“.

Nun spricht man aber außerdem von Schwimmkunst, Schießkunst, Turnkunst, Reitkunst, Dressurkunst u.s.w. Die Ausüßer dieser Künste nennen sich in der Regel